

Stadtratssitzung vom 25.06.2020

KUNST TROTZ CORONA

Kulturlandschaft flächendeckend schützen



Der Oberbürgermeister möchte für 500.000 € die Innenstadt durch Kultur-"Inseln" beleben und für regionalen Künstler*innen Auftritts- und Verdienstmöglichkeiten schaffen. Dagegen ist grundsätzlich nichts einzuwenden, sehr kritisch sehen wir allerdings das intransparente Verfahren und die Tatsache, dass viele etablierte Kulturprojekte in Dresden derzeit durch die verhängte Haushaltssperre finanziell in der Luft hängen. Bevor man neue Ausgaben tätigt, sollte man den bestehenden Projekten Luft zum Atmen geben. Mit einem Änderungsantrag haben wir dafür gesorgt, dass Vertreter*innen der Freien Szene und der Kulturverwaltung mit in der Jury sitzen

STADTRAT BESCHLIESST FERIENSCHULPROGRAMM

Durch die Schulschließungen während der Corona-Zeit, haben viele Schülerinnen und Schüler wochenlang keinen Unterricht besucht, was vor allem bei Schüler*innen mit wenig Unterstützungsmöglichkeiten zu Hause Lücken hinterlassen hat und die Chancenungleichheit verstärkt. Um dem entgegenzuwirken hat der Stadtrat auf Initiative der SPD-Fraktion ein kommunales Ferienschulprogramm beschlossen, das Kindern in den Sommer-

um die Transparenz des Verfahrens zu verbessern. Außerdem hat der Stadtrat auch dem Grünen-SPD Änderungsantrag zugestimmt, für weitere 500.000 € ein Sonderbudget "Kunst trotz Corona" zu schaffen, mit dem im Rahmen eines vereinfachten und zügigen Förderverfahrens Projekte und Veranstaltungen von lokalen Kunst- und Kulturschaffenden, die von den Corona-Maßnahmen betroffen waren, gefördert werden können. Die für die Kulturinseln aufgestellt Pagoden sollen außerhalb der Spielzeit in der Ferienzeit als außerschulische Lernorte für schulische Bildungsangebote genutzt werden können.

ferien und im kommenden Schuljahr einschließlich der Osterferien ermöglicht auf freiwilliger Basis z.B. musische, künstlerische, technische, natur- und sozialwissenschaftliche oder sportliche Schulhalte ein Stück weit zu kompensieren. Mindestens soll es Schwimmkurseangebote für Zweit- und Fünftklässler geben, die bisher nicht sicher schwimmen können und deren Schwimmunterricht Corona-bedingt ausgefallen ist.

Debatte über Prioritätensetzung im Stadthaushalt für 2021/22

Finanzpolitik ist in Zeiten der Coronakrise komplizierter denn je. Während die Einnahmen drastisch einbrechen, ist der Bedarf an Ausgaben nicht weniger geworden. Für uns ist mit Blick auf die kommenden Haushaltsverhandlungen klar: In dieser Situation ist es wichtig, sparsam zu haushalten, jedoch ohne Dresdens vielfältige Kulturlandschaft, Zukunftsinvestitionen in den Klimaschutz oder soziale Infrastruktur zu gefährden. Dresden soll seine liebens- und lebenswerten Seiten erhalten. In dieser Situation strikt auf der Schuldenfreiheit zu bestehen, wäre pure Ideologie und grob fahrlässig. Generationengerechtigkeit heißt auch, dass Dresden endlich seinen Aufgaben beim Klimaschutz nachkommt und dafür die nötigen Mittel in die Hand nimmt.

Mittel für Stadtbezirke teilweise freigegeben

Gemeinsam mit der Linken Fraktion haben wir einen Antrag eingebracht, dass die Mittel der Stadtbezirksbeiräte, die gerade von der Haushaltssperre betroffen sind, zumindest zur Hälfte wieder freigegeben werden sollen. Eigentlich wäre dieser Antrag im Stadtrat abgestimmt worden, vorher hat die Verwaltung unsere Forderung aber schon erfüllt. Die Stadtbezirksbeiräte können damit noch vor der Sommerpause wieder über Förderanträge zum Beispiel von Stadtteilinitiativen in ihrem Stadtteil entscheiden.

